

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/30621/1553234/rheinische-post-doping-beerbaum-fuehlt-sich-missverstanden> abgerufen werden.

# RHEINISCHE POST

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt. Quelle für dieses Bild ist die Rheinisch-Bergische Druckerei- und Verlags-Gesellschaft mbH.

## Rheinische Post: Doping: Beerbaum fühlt sich missverstanden

30.01.2010 - 00:00 Uhr, Rheinische Post

Düsseldorf (ots) - Weltklasse-Reiter Ludger Beerbaum (46) setzt sich für eine bessere Unterscheidung von "Doping und Medikation" im Reitsport ein. "Das Problem ist, den Unterschied zwischen verbotener Medikation und Doping klarzumachen", sagte er der "Rheinischen Post" (Samstagsausgabe), "Doping muss verboten werden, ganz klar. Leider werden Medikamente, die aus meiner Sicht notwendig sind, etwa Mittel gegen Verspannung, als verboten eingestuft. In der Öffentlichkeit wird daraus dann Doping." Wenn diese Diskussion nicht aufhöre, drohe dem Sport ein Imageverlust, sagte Beerbaum. Seine frühere Aussage, "erlaubt ist, was nicht gefunden wird", hält er aufrecht. Sie sei allerdings missverstanden worden.

@@infblk@@

Pressekontakt:  
Rheinische Post  
Redaktion

Telefon: (0211) 505-2304

Originaltext:

Rheinische Post

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/30621/rheinische-post>

Pressemappe als RSS:

[http://presseportal.de/rss/pm\\_30621.rss2](http://presseportal.de/rss/pm_30621.rss2)